

<http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/video/Brettern-auf-Electric-Skates-id2843756.html>

Video

Brettern auf Electric Skates

Video, 12.04.2010, WDR Fernsehen



Ein neuer Stern am Funsport-Himmel: Beim Electric-Skate-Day in Dortmund zeigten junge E-Boarder ihre Tricks.

Die Premiere ist gelungen: Beim ersten Electric-Skate-Day im Revierpark begeisterten junge E-Board-Akrobaten beim Contest, das Rahmenprogramm war vielfältig - und zum Thema Trendsport gab's Samstag jede Menge Infos aus erster Hand.

Während in der Eishalle E-Board-Profis zur ersten (inoffiziellen) Deutschen Meisterschaft antraten, präsentierten sich draußen in Seenähe diverse Firmen, die in Sachen Funsportgeräte die Nase im Wind haben. Was hier angeboten und erklärt wurde, mag für den eher konservativen Freizeitsportler (noch) gewöhnungsbedürftig sein – von Trikke, Skikes und Easyglider bis Flow-, Kite- und Indo-Boards. Aber für junge Freizeitsportler und Trendsetter ist vieles hier Standard.

Profi-Tricks und Technik-Tipps

Und im Revierpark gab's jetzt Beratung dazu – etwa von Jörg Riepe, dessen Firma sich auf Skate- und Funsport spezialisiert hat. Wer seine „Siebenmeilenstiefel“ ausprobiert, fühlt sich erst ein bisschen „wie früher beim Stelzenlaufen“, bewegt sich nach einer Weile aber dann federleicht mit dem Gerät. „Das beansprucht einen Großteil der Muskulatur, ist gut für den Rücken und effektiver als Joggen“, warb Riepe. Stefan Maus, mit Familie im Park unterwegs, probierte das Teil aus: „Ungewohnt, wie ein Storch im Salat“, kam er sich vor, hatte aber Spaß. „Ist mal was Anderes“, fand der 46-Jährige.

Weitere Besucher interessierten sich für Indo-Boards: Bretter ohne Räder, die mit Rolle oder Ball drunter zu Hause genutzt werden können. Die Muskulatur und das Balancehalten werden damit trainiert. „Es gibt Leute, die stehen morgens da drauf und putzen sich die Zähne dabei“, erzählt Funsport-Trainer Riepe.

Und vorne zieht der Easyglider

Ein paar Meter weiter erklärte Event-Manager Stefan Scholz den Easyglider – eine Art Vorderrad am Stiel, mit Lenker und Elektromotor. Der Easyglider kann mit Inlineskates sowie Skateboard genutzt werden, oder kombiniert mit einer lieferbaren Stehfläche, die an das Gerät angehängt wird. „Einfach draufstellen und losfahren“, schwärmt Scholz. Der Glider sei auch sehr gut als Fortbewegungsmittel im Alltag einsetzbar und habe 2007 als „innovativstes Produkt“ den ISPO-Award erhalten.

Derweil ging's drinnen in der Eishalle akrobatisch zu: Bei der ersten Deutschen Meisterschaft der E-Boarder machten im Finale 14 Profis den Sieger unter sich aus. Eine Jury bewertete auf Basis von neun Kriterien – von Schwierigkeitsgrad bis Choreografie und Performance. Das war „der sportliche

Höhepunkt" der Veranstaltung, meinte auch Afshin Morid, dessen Firma BeonX den Electric-Skate-Day maßgeblich organisiert hatte. Neuauflage: sehr wahrscheinlich.

Christian Chmel (Text)/WDR Lokalzeit (Video)